

Theater der Klänge zeigt „Die Vögel“ von Aristophanes

Von wilden Kindern

gepeitschte Kreisel

Unter Trommelfeuer und frechem Geschrei, mit wirbelnden Bewegungen und zügellosen Gebärden, in farbenprächtigen Kostümen und atemberaubenden Tempo ziehen sie ein. Mit gewohnter Wildheit und bekanntem Feinsinn präsentiert das Theater der Klänge erneut ein fulminantes, phantasievolles Spektakel: die über 2400 Jahre alte komische Tragödie „Die Vögel“.

Es ist ein Traum seit Menschengedenken: die Suche nach einer gerechten Gesellschaft, nach einer Welt, die nach anderen Gesetzmäßigkeiten funktioniert. Und so verlassen auch die beiden Aussteiger Eelpides (der Hoffnungsvolle) und Pisthetairos (der Überzeugende) Athen und ziehen in das unbegrenzte Land zwischen der Erde und der Welt der Götter.

Über 2400 Jahre alt ist diese Komödie von Aristophanes um die beiden Aussteiger, die einen Platz fern von jener politischen Ordnung suchen, „die Demokratie und Recht nur den Reichen gewährt“.

Eelpides und Pisthetairos werden in der paradiesischen Welt der Vögel auf-

genommen und zu Ihresgleichen gemacht. Hier werden sie zu Architekten einer neuen, vorbildlichen Gesellschaft, einem Land, das „auch den flatterhaften und lockeren Vögeln, ja selbst den vogelfreien und Pleitegeiern Platz gewähren soll“.

Sie überzeugen die Vögel davon, daß diese die Macht haben, über die Menschen zu herrschen und selbst den Göttern zu trotzen. „Bebaut euren Bereich und umzieht ihn mit Grenzen, so wird euer Bereich zum Reich.“ Als Zeichen ihres neuen Anspruchs errichten die Vögel eine von einer Mauer umgebene Luftstadt zwischen der Götter- und der Menschenwelt. Doch die Macht hat ihren Preis. Denn mit Pisthetairos haben sich die die Vögel einen unumschränkten

Herrscher eingehandelt, der selbst den Göttern den Krieg erklärt.

Mit dem Stück „Die Vögel“ hat Aristophanes schon vor 2400 Jahren nicht nur konkrete Gesellschaftskritik an den Zuständen im alten Athen geübt, sondern vor allem auch am menschlichen Umgang mit der Macht.

Das Düsseldorfer „Theater der Klänge“ versteht sich auf die Inszenierung alter Stoffe. So erforschte die Truppe etwa das Maskenspiel der Commedia dell'Arte - mit dem beachtlichen Resultat der „Barocken Maskenbühne“. Und im vergangenen Jahr zog das Theater mit dem mittelalterlichen Stück „Ludus Danielis“ in der Marktkirche ein.

Jetzt, im bereits neunten Jahr seiner Existenz, zeigt das „Theater der Klänge“

46. INTERNATIONALE FILMFESTSPIELE BERLIN



... und für FOYER Uwe Mies und Edda Bauer

Chancen auf Blickkontakt mit den blutendsten blauen Augen seit Paul Newman jung war am größten sind, muß sich mindestens zwei Stunden vor der Pressekonferenz in erbitterte Grabenkämpfe stürzen. Dann, beim Auftritt des Superstars, liefern sich Dutzende Fotografen von Blitzlichtgewitter begleitete Schlachten, zweihundert Schreiberlinge stehen auf den Stühlen und applau-

dieren. Travolta verbreitet immer noch den jungenhaften Charme von Danny aus „Grease“, aber gleichzeitig die abgebrühte Lässigkeit von Vincent Vega und Chili Palmer. Erst nach zehn Minuten lichtet sich das Getümmel, und das lautstärkste Großmaul aus der Kollegenmeute setzt sich mit folgender erster Frage durch: „Sie haben abgenommen. Heißt das, Sie wollen jetzt auch dramati-

sche Rollen spielen?“ Herr im Himmel, was für ein Idiot! Aber Travolta, natürlich, bleibt cool.

So jagt eine Pressekonferenz die nächste, ein Film den nächsten. Aber es gibt auch andere Leute auf der Berlinale, die scheinen nur an die Spree gekommen zu sein, um auf Parties herumzustehen. Sie wissen schon, diese Typen im Second Hand-Designer-Jacket mit Dreitagebart, die mit allen Smalltalk-Wässern gewaschen sind und derart hemmungslos um Eintrittskarten betteln, daß selbst der ausgeschlafenste Ku'damm-Bettler vor Scham erröten würde.

Wer auf sich hält, versucht es allen recht zu machen und reibt sich entsprechend schnell auf. Aber auch da gibt es Spezialisten, die das Rennen zwischen Hase und Igel als unsichtbarer Dritter zwischen den Anlaufstellen mit einer demonstrativen Lässigkeit meistern, daß man anfängt, an die Existenz von Doppelgängern zu glauben. Aber so ist das auf dem Feld, wo die Filmkritiken wachsen. Am besten traut man immer nur den eigenen Augen.



Edda Bauer, Uwe Mies

Ohrenschmerzen?

Wir empfehlen aura Hifi

Wir behandeln Sie u.a. mit:
audio agile, Acoustic Research, Audio Alchemist, aura, Audio Workshop, Audio Technica, Decca, Kef, Mogami, Rogers, Rational Audio, Symphonic Line, TDL, Teac, Valvet,

Bei Risiken und Nebenwirkungen:
Kommen Sie vorbei und hören Sie rein!

Behandlungszeiten: Di.-Fr. 15-18.30
Sa. 10-14
und nach Vereinbarung

Friederikenstr. 29, 45130 Essen,
Tel. 0201/72 12 07


...aura

K...?!
Gegenüber von


AVALON
DIE VOLLWERTINSEL

Naturköstliches

Friedrich-Ebert-Str. 24-26
45127 Essen
Tel. 0201/ 23 24 52

das politische und noch immer zeitgenössische Stück Aristophanes in einer neu inszenierten Mischung aus Maskenspiel, Tanzchor und eigens für das Stück komponierten Bühnenmusik. Bei aller politischen Aktualität, bei allem Ernst des Themas - die Inszenierung unterstreicht den Witz dieser komischen Tragödie, offenbart immer wieder die humorvolle Seite. Auf eine vordergründige Aktualisierung des Stücks verzichtet die Truppe bewußt gänzlich. Damit bewegt sich das „Theater der Klänge“ in dem Genre, auf das es sich in allen Feinheiten versteht, in dem es sich, so Jörg Lensing, Kopf der Truppe, am wohlsten fühlt.

Das 2400 Jahre alte Stück scheint dem Ensemble auf den Leib geschnitten. Nicht zuletzt deshalb, da sich die Vogelschar zur feinsinnigen Toninterpretation anbietet. Daß die Interpretation gleichzeitig den Schauspielern in Gestik und Mimik Äußerstes abverlangt, wird dem Zuschauer nur selten bewußt. Insbesondere Kerstin Hörner in der Rolle des Perservogels und Chorführers überzeugt durch treffsi-



Fotos: Barbara Bechtloff

chere Mimik, wirbelnde Bewegung und differenzierte Gestsprache.

Die Masken und farbenprächtigen Kostüme unterstreichen den kraftvollen Ausdruck der Tänzer, die, so Hugo von Hofmannsthal über das Lustspiel, „im Wirbel dieser Welt die Komödie dahertanzen, wie von wilden Kindern gepeitschte Kreisel“.



Kathinka Siebke

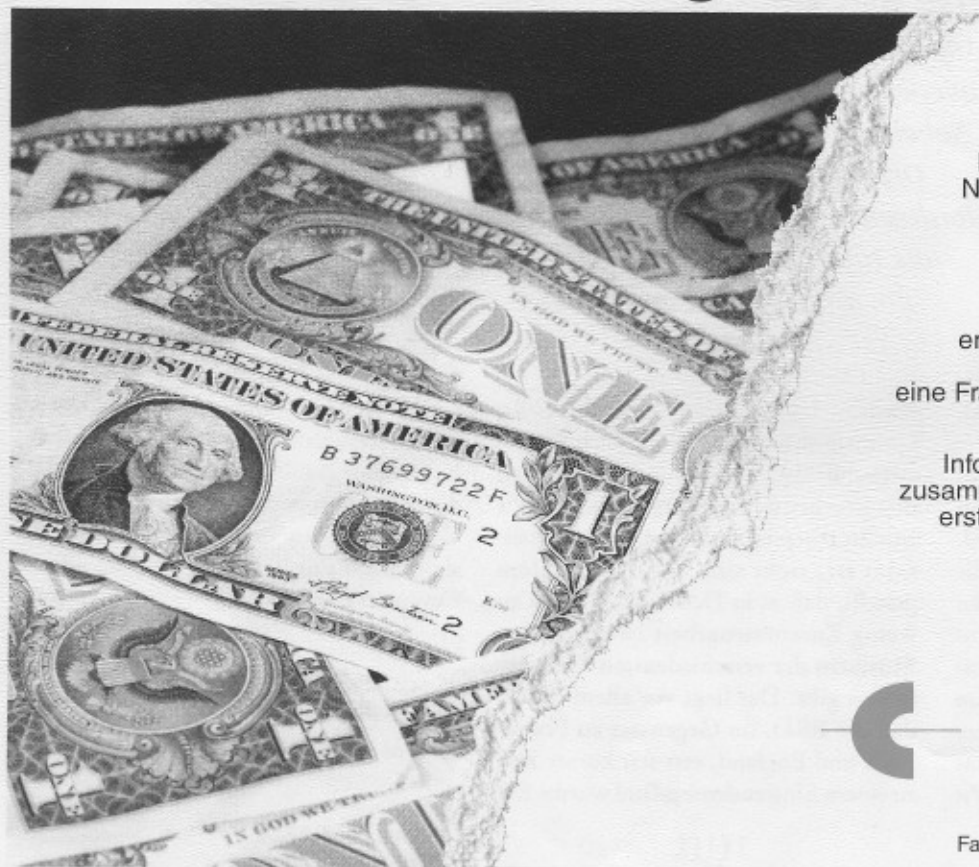
Theater der Klänge
„Die Vögel“

15. bis 17. März - Satiricon, Essen

21. bis 23. März - Lutherkirche,
Köln

26. März - Börse, Wuppertal

Was macht im Augenblick der Dollar?



Aktuelle Informationen sind das A und O im Wertpapiergeschäft.

Moderne Kommunikationssysteme und Nachrichtendienste unterstützen uns bei den täglichen Marktanalysen und bringen uns für Sie in Sekunden an die Börsen der Welt.

Unsere Kunden profitieren von erstklassigen und objektiven Angeboten.

Aber eine solide Beratung ist nicht nur eine Frage der Technik - Ihr Berater setzt sich engagiert für Ihre Interessen ein.

Information, Kompetenz und Engagement zusammen machen nach unserer Auffassung erst eine umfassende Wertpapierberatung möglich und legen den Grundstein für eine vernünftige Entscheidung.

Nehmen Sie uns beim Wort.



Volksbank Essen AG

Hindenburgstraße 2-4, 45127 Essen
Fax 0201-8113-160. Info-Hot-Line 0201-8113-111